

ERFÜLLUNG IM WETTSTREIT DER ARGUMENTE DEBATTENFEST IN DARGYE

FRAGEN VON GISA STÜLPE AN KHEN
RINPOCHE GESHE PEMA SAMTEN



Dargye in Osttibet – auf halber Strecke zwischen Chengdu und Lhasa – auf 3500 m in lichter Landschaft zwischen Schneebergen und grünen Weiten, dem Himmel ganz nah: Hier liegen das Tashi Dargye Kloster und die beiden dazugehörigen Nonnenklöster Hadhu und Nyagye. Sie sind umgeben von kleinen beschaulichen Dörfern, deren Lehmhäuser in dieser Region die Besonderheit haben, dass sie braun-weiß gestreift sind.

Im Juni 2018 ist dieser Ort ein Schmelztiegel, ein Bienenstock, es wimmelt vor Aktivität und freudiger Anstrengung. Über 2000 Mönche aus 52 Klöstern sind gekommen, um zu wetteifern: sie wollen um die präzisesten Argumente ringen und sich auf diese Weise den tiefsten Erkenntnissen des tibetischen Buddhismus nähern. Die Dörfler aus der Umgebung sind seit vielen Monaten mit den Vorbereitungen beschäftigt; ein 10-tägiges Groß-Ereignis in einer abgelegenen Region zum Erfolg zu führen, ist auch eine logistische Herausforderung. Die Nonnen sind Tag und Nacht für das körperliche Wohl der Debattierenden und der Tausenden von Besuchern unterwegs. Noch sind die Nonnen selbst mit ihren Debattierübungen nicht weit genug, als dass sie auf diesem Niveau mithalten können, aber sie arbeiten daran, und mit ihrem Einsatz für das Debattenfest legen sie gute Grundlagen für ihre eigene zukünftige erfolgreiche Debattenpraxis.

DIE ANSTRENGUNGEN LOHNEN SICH

Der Buddha hat gesagt, wir sollen seine Lehre nicht glauben, vielmehr sie prüfen. Dafür brauchen wir einen scharfen Geist, zu korrekter Selbsterkenntnis, der dazu in der Lage ist, und zur

Analyse der von uns wahrgenommenen Welt. Erst dann haben wir eine Grundlage für ein angemessenes förderliches Handeln in dieser Welt. Neben der Entwicklung von Mitgefühl ist die Meditation im Buddhismus ein Königsweg, um einen weisen und heilsamen Geist zu fördern. Dabei wird die Debatte als sehr wirksame Methode der analytischen Meditation praktiziert, besonders bei den tibetischen Buddhisten. Im Rahmen des 20-jährigen Philosophie-Studiums an den Klosteruniversitäten ist die Debatte täglich für mehrere Stunden Teil der höheren Schulungen.

Wenn nun wie hier in Dargye viele Klöster zusammenkommen, dann treffen auch die verschiedenen Auslegungen und Debattierwege der Lehre aufeinander. Es entsteht eine philosophische Reibung, die die Schärfe der Argumentation weiter vertieft und die korrekte Erkenntnis fördert.

Debattiert werden die Themen des philosophischen Studiums – je nach Debattier-Klasse auf gröberer oder subtilerer geistiger Ebene; es gibt sieben verschiedene Klassen.

Das große Thema der Erkenntnis der Leerheit von inhärenter Existenz des Selbst und der Phänomene, ebenso wie das Mitgefühl, das Gesetz von Karma und Wiedergeburt u.v.m. stehen 10 Tage lang von morgens 6 Uhr bis nachts 23 Uhr im Mittelpunkt des Interesses nicht nur der debattierenden Mönche, sondern auch der Tausenden von Besuchern, die mit großer Aufmerksamkeit und Begeisterung den Dharma-Vorträgen und Debatten folgen.

Die buddhistische Sichtweise von Mitgefühl ist ein sehr zentrales Thema, welches sehr viele philosophische Aspekte beinhaltet. So ist etwa das Mitgefühl eines Buddha von anderer



Qualität als das Mitgefühl eines Bodhisattvas oder das Mitgefühl eines gewöhnlichen Menschen. Buddhas Geist ist viel subtiler und erkennt viel umfassender, und er hat eine besondere Energie. Wie lauten die Begründungen dafür?

Gibt es Mitgefühl ohne Erkenntnis der Leerheit? Gibt es Liebe ohne Mitgefühl?

Um die Schärfung solcher Sichtweisen wird gerungen. Dabei geht es überhaupt nicht um Meinungen und darum, was man ansonsten noch alles zu dem Thema weiß – und schon gar nicht um Rechthaberei. Solche Haltungen würden den Geist nur schwächen. Es geht um die präzise Argumentation für die Entwicklung wahrer Erkenntnis. Dafür muss man viele geistige Fähigkeiten schulen: Konzentration, Wissen, Intelligenz, geistige Kraft, Mut – um nur einige zu nennen. Und so findet hier in Dargye 10 Tage lang ein wirklicher Wettkampf der Weisheit

statt, der alle Teilhabenden innerlich ergreift. Besonders für die Mönche des Dargye-Klosters ist ein lang gehegter Traum wahr geworden. Das Dargye-Kloster ist das erste Mal in seiner Geschichte Gastgeber dieses großen Ereignisses. Viele junge Mönche haben auf das Debattenfest gewartet – Jahr für Jahr. Sie haben großes Interesse, die Philosophie zu lernen und zu vertiefen, und ihr Kloster gehört zu den Besten.

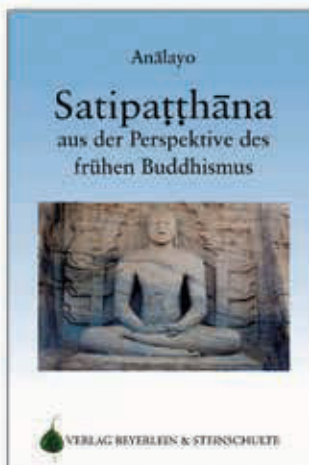
Auch Laien jeden Alters zeigen viel Interesse: der Wettkampf ist ein gesellschaftliches Event – wie vielleicht bei uns Fußball. Es gibt Vorbilder und Idole; Geshe, die für die Brillanz ihrer Argumente berühmt geworden sind. Ihr Ruf eilt ihnen voraus und zieht Anhänger an. Es ist auch ein Forum, um Dharma-Idole neu zu entdecken. Jeder gute Debattierer ist auch ein Schmuck für sein Kloster. Und alle lernen sehr viel dabei. Es besteht spürbar ein wirkliches inhaltliches Interesse für die Diskussionen, und es besteht immer auch die Verbindung mit buddhistischer Praxis, da es ja um den Buddha-Dharma



geht und um dessen Inhalte für die eigene geistige Entwicklung. So werden viele gute Samen gelegt und Wunschgebete gemacht, damit man selbst und alle Wesen zukünftig auch die günstigen Umstände erfahren, den Dharma so tiefgründig zu durchdringen.

Das ganze Fest verläuft sehr harmonisch, es gibt keine Zwischenfälle oder Probleme. Alle arbeiten Hand in Hand. Sogar der weite Himmel leistet seinen positiven Beitrag: das Wetter ist schön, die Sonne scheint und die kurzen, heftigen Gewitterstürme unterstützen die kraftvolle Energie der Veranstaltung: Alle Zelte stehen fest und sicher, und immer wieder leuchten riesige vielfache Regenbögen am Himmel. Alle sind glücklich und erfüllt von diesem einmaligen Ereignis – und ein Mensch besonders: Khen Rinpoche Geshe Pema Samten – sehr lange hat er sich dafür eingesetzt, dass dieses Debattefest in Dargye stattfinden kann, und unermüdlich hat er an der Entwicklung seiner Heimatregion Dargye sehr erfolgreich gearbeitet. Auf dem außergewöhnlichen Lebensweg dieses besonderen Menschen ist das Debattefest ein Meilenstein seines großartigen Wirkens für das Wohl der Wesen. Wie beantwortet er die obige Frage, ob wie wir die Debatte brauchen, um Erleuchtung zu erlangen? Khen Rinpoche meint: „Ja, wir brauchen unbedingt die Debatte dazu – sie kann allerdings auch in uns selbst stattfinden.“

Informationen zu den Projekten in der Region Dargye in Ost-Tibet finden Sie unter www.tashi-dargye.de



Bhikkhu Anālayo
Satipaṭṭhāna
aus der Perspektive des
frühen Buddhismus

Übersetzt von Robert Grosch
und Hedwig Kren
Paperback, 372 Seiten
ISBN: 987-3-945224-06-9, 20 Euro

In einer Zeit, in der die Achtsamkeitspraxis zunehmend als Mittel zu innerem Frieden und Selbstbewusstsein genutzt wird, betrachtet Bhikkhu Anālayo die frühesten Quellen zur Achtsamkeitspraxis der buddhistischen Tradition aus einer erfrischend neuen Perspektive.

Das Satipaṭṭhāna Sutta ist als Hauptquelle für die Lehren über Achtsamkeit innerhalb des buddhistischen Praxisweges sehr bekannt. Zehn Jahre nach seiner wegweisenden Arbeit über diese bedeutende Lehrrede eröffnet uns der Autor durch einen Vergleich des Pāli-Textes mit den chinesischen kanonischen Versionen eine neue Dimension des Verständnisses. Ferner knüpft der Autor an eine Vielzahl weiterer Lehrreden zur Achtsamkeit an, die uns in chinesischen und tibetischen Übersetzungen sowie in Pāli überliefert wurden.

Die Leserinnen und Leser erfahren mit dieser umfassenden Forschungsarbeit, welche Bedeutung die Achtsamkeit im frühen Buddhismus hatte und profitieren von dem herausragenden akademischen Wissen des Autors sowie von seinem in tiefer Praxis gewonnenen profunden Verständnis. Dieses Buch wirft ein neues Licht auf ein Material, welches für das Verständnis der buddhistischen Praxis von zentraler Bedeutung ist und führt uns damit so nah wie möglich an das heran, was der Buddha selbst als Achtsamkeit gelehrt hat.



VERLAG

BEYERLEIN & STEINSCHULTE

Herrnschrot

D-95236 Stammbach

Tel.: 09256/460 Fax: 8301

E-Mail: verlag.beyerlein@buddhareden.de

Bitte fordern Sie kostenlos unser Gesamtprogramm an oder informieren Sie sich unter
www.buddhareden.de